

VSB-Publikation Nr. 0.9

Zusätzliche Anforderungen an Ingenieurleistungen

Vergabe von Ingenieurleistungen der Kanalsanierung unterhalb des EU-Schwellenwertes

Fassung: 08/25

Erstmaliges Erscheinen:

08/2025

Sprecher des Fachausschusses:

Dipl.-Ing. Michael Hippe, Erfstadt

Mitwirkende im Fachausschuss (Vertreter von Auftraggebern und Auftragnehmern):

Dipl.-Ing. (FH) Mathias Eberhardt, Lörrach

Dipl.-Ing. Thomas Hinz, Suderburg

Dipl.-Ing. Alexander Jung, Füssen

Dipl.-Ing. Thomas Palaske, Inning

Dipl.-Ing. Klaus-Jochen Sympher, Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Markus Vogel, Kappelrodeck

Dipl.-Ing. Ralf Volz, Achern

Mitwirkende: Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V. (GHV), Mannheim

Benutzerhinweis

Die VSB-Publikation steht allen Personen zur Anwendung frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aufgrund von Rechtsvorschriften, Verträgen oder sonstigem Rechtsgrund ergeben. Wer die Empfehlung anwendet, hat für die richtige Anwendung im Einzelfall Sorge zu tragen. Durch die Verwendung der VSB-Publikation entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln. Für den Anwender spricht jedoch der Beweis des ersten Anscheines, dass er die erforderliche Sorgfalt beachtet hat.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Übersetzen. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, sind nur den Personen gestattet, die diese Empfehlung nachweislich erworben haben. Das Werk darf andernfalls in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) – auch in Teilen und Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Verband zertifizierter Sanierungs-Berater für Entwässerungssysteme e. V.

Vorstand: Michael Hippe (Vorsitzender), Rainer Pagelsen, Roland Wacker, Thomas Palaske,
Markus Dohmann, Roland Hahn

Werftstr. 20
30163 Hannover

Tel: +49 (511) 8486 9955
Fax: +49 (511) 8486 9954

E-Mail: info@sanierungs-berater.de
Internet: www.sanierungs-berater.de

Inhalt

1.	Einleitung	1
1.1	Vorwort.....	1
1.2	Rechtliche Grundsätze und Empfehlungen	2
1.3	Weitere Aspekte zur Gestaltung der Vergabeverfahren	3
2.	Besonderheiten bei Planungsleistungen zur baulichen Sanierung	5
2.1	Leistungsqualität.....	5
2.2	Personalqualifikation	5
2.3	Beschaffenheitsanforderung	6
2.4	Gütezeichennutzung.....	7
3.	Durchführen des Vergabeverfahrens.....	8
3.1	Kompetenzbereiche.....	8
3.2	Prozess der Bieterauswahl.....	8
3.3	Leistungsbeschreibung und Honorareinschätzung.....	9
4.	Auswahl- und Zuschlagskriterien	9
4.1	Auswahlkriterien.....	9
4.2	Zuschlagskriterien.....	10
4.2.1	Vorgesehenes Fachpersonal im Auftragsfall	10
4.2.2	Übersicht Referenzen (erarbeitet durch das Schlüsselpersonal)	11
4.2.3	Dokumentationsprüfung konkrete Projektreferenz (Schlüsselpersonal)	11
4.2.4	Honorarbewertung	12
4.2.5	Vorstellung des Projektteams	13
5.	Zuschlagserteilung.....	13
6.	Bieterinformation.....	14
7.	Quellen- und Literaturverzeichnis	15
Anlage Leitfaden für die Vorbereitung (und Auswertung) eines Vergabeverfahrens unterhalb des EU-Schwellenwertes		I
Anhang 1 Leistungen, Vergabe und Vertragsarten		V
Anhang 2 Aufgabenbeschreibung		VI
Anhang 2.1 Checkliste: Maßnahmenbeschreibung für die Bedarfsplanung		VII
Anhang 2.2 Checkliste: Maßnahmenbeschreibung für die Objektplanung.....		IX
Anhang 3 Wertungsmatrix mit Auswahl- und Zuschlagskriterien		X
Anhang 4 Anwendungsbeispiel Bedarfsplanung		XXXVIII
Anhang 5 Anwendungsbeispiel Objektplanung.....		XXXIX

1. Einleitung

1.1 Vorwort

Das Vergaberecht macht es häufig erforderlich, dass auch die Leistungen freiberuflicher Ingenieure und Ingenieurbüros zur Planung und Überwachung – im Kontext dieser Empfehlung: zur baulichen Kanalsanierung – im Wettbewerb vergeben werden.

Bei der Sanierung von Entwässerungsnetzen handelt es sich um eine intergenerative Aufgabe der Daseinsvorsorge, welche das regelmäßig größte und wertvollste Anlagevermögen einer Kommune betrifft. Diese Aufgabe erfordert Weitsicht in der Entwicklung, Strategie in der Unterhaltung und Langlebigkeit zum Vermögensschutz als Basis der notwendigen Entscheidungen. Die Aufgaben müssen gleichzeitig den gegebenen Ansprüchen unterschiedlicher Rechtskreise (Wasserrecht, Haushaltsrecht, Vergaberecht, Werkvertragsrecht usw.) genügen.

Die gerade unterhalb des EU-Schwellenwertes verbreitete, primär feststellbare Preisorientierung ist im Bereich der hier zu betrachtenden geistig-schöpferischen Leistungen kontraproduktiv. Insofern erschließt es sich, dass der Gesetzgeber auf allen Ebenen einen Leistungswettbewerb explizit vorgibt (§ 127 GWB, § 2 UVgO). Ein Zuschlag darf nur auf das „wirtschaftlichste“ Angebot, welches sich nach dem besten „Preis-Leistungs-Verhältnis“ bestimmt, erteilt werden (§ 57 Abs. 1 GWB). Eine Vergabe nur nach niedrigstem Preis ist vergaberechtswidrig.

Die Praxis zeigt, dass insbesondere kleinere und mittlere Kanalnetzbetreiber hierbei an ihre Grenzen stoßen, gilt es doch ungleiche Aspekte wie Leistung und Preis gegenseitig abzuwägen und in ein sachgerechtes Verhältnis zu bringen.

Diese Empfehlung soll für Vergaben unterhalb des EU-Schwellenwertes den Beteiligten eine Hilfestellung bieten und aufzeigen, wie diese wiederkehrende Aufgabe regelkonform, sachgerecht und effizient realisiert werden kann.

Sowohl die Auftraggeber als auch die Planenden müssen im jeweiligen Eigeninteresse das Augenmerk auf eine professionelle und zuverlässige Umsetzung entsprechender Verfahren anstreben.

Bei den Vergaben von Planungsleistungen der Kanalsanierung im öffentlichen Bereich handelt es sich vielfach um Aufträge von öffentlichen Auftraggebern (Teil 4, Kapitel 1, Abschnitt 2 GWB).

In den nachfolgenden Abschnitten des Kapitel 1 werden für öffentliche Auftraggeber rechtliche Anforderungen genannt. Die Empfehlungen der darauf folgenden Kapitel 2 bis 7 richten sich sowohl an öffentliche als auch private Auftraggeber.